

Pfarre St. Josef Baden

Nummer 100
November 2022 bis Februar 2023



Liebe Pfarrgemeinde!

Dass sich unser Jahr leise, aber sicher dem „Ende“ zuneigt, verraten uns die Blätter, die sich in Rot und Gold verfärben! Herrlich die Pracht der Natur, die unseren inneren Blick fast heimlich auf den Schöpfer lenkt.

Diese Pracht möchte Gott auch in uns Menschen zur Geltung bringen! Kein Zufall, dass er uns Christus gesandt hat, der uns in die Nachfolge ruft, damit jedes Pfarrmitglied andere Mitmenschen durch gelebte Nächstenliebe motiviert, Jesus neu zu entdecken.

Lasst uns als Pfarrgemeinschaft mit Christus in unserer Mitte Zeugnis geben, dass es doch trotz Krieg und anderer Nöte einen Lichtblick gibt, der ganz konkret Jesus Christus heißt. Mögen unsere neuen Erstkommunionkinder und Firmlinge und alle unsere Gruppen ihn neu erkennen.

An dieser Stelle möchte ich im Namen aller Pfarrmitglieder unseren Aushilfs-



kaplan **Peter Dobrovodski** aus der

Slowakei begrüßen, der bei uns neben seinem Deutschstudium aushilft, und unseren Neupriester Kaplan



Mark Eylitz, der aus Hannover stammt und zuletzt in Wien studiert hat, herzlich willkommen heißen.

Gemeinsam mit Kaplan Ciprian und mir sind wir als Pfarrgemeinschaft vor Ort wie ein großer menschlicher Körper - so vergleicht es der Hl. Paulus in 1Kor12! Jesus ist der Kopf und wir alle sind sein Leib! Somit will Christus in uns und durch uns hier in Leesdorf anwesend sein und heilend wirken.

Als euer Pfarrer seit September 2021 möchte ich meine Freude zum Ausdruck bringen, dass so viele Brüder und Schwestern mit Volldampf aktiv mithelfen!

Sichtbar war es ganz stark beim Familienfest am 11. September und beim Kirchweihfest am 25. September!



Z
E
N
T
+
R
U
M



So wünsche ich allen einen gesegneten Herbst,

Gottes Segen,
euer Pfarrer

Clemens Abrahamowicz



PS: In diesem Jahr kommt Weihbischof Dr. Franz Scharl in unser Dekanat zur Visitation.



Er wird auch unsere Pfarre besuchen. Wir heißen ihn herzlich willkommen.

Mechtild Lovrek

GEBURTSTAGSBRIEFE



Seit über 30 Jahren verschickt die Pfarre St. Josef Glückwünsche an die Geburtstagsjubilare in unserem Pfarrgebiet. Die umsichtige Arbeit im Hintergrund hat all diese Jahre Frau Elisabeth Weninger erledigt. Dafür möchten wir ihr von ganzem Herzen DANKE sagen!

Im Pflegezentrum in der Wimmergasse bekommen die Pfarrangehörigen seit diesem Frühjahr wieder die Geburtstagswünsche persönlich überbracht.

Im Pfarrgebiet von St. Josef war es in den letzten Jahren pandemiebedingt leider nicht mehr möglich, die Geburtstagsbriefe für die Jubilare ab dem 80^{sten} Lebensjahr zu überbringen.

Es wäre schön, wenn wir dies wieder aktivieren könnten. Dafür würden wir Unterstützung brauchen. Wer gerne mitmachen möchte, möge sich bitte in der Pfarrkanzlei melden.

Inge Traid

ERNTEDEANK- Caritassammlung 2022
für „Team Tafel“ Rotes Kreuz

Zum Erntedankfest 2022 fand wieder eine Sammlung von Lebensmitteln für die „Team Tafel“ Rotes Kreuz in Baden statt.



Herzlichen Dank und „Vergelt's Gott“ für die reichlichen Spenden. Wir konnten damit vielen Menschen Freude bereiten.

Impressum

ZENTRUM ist die Zeitung der Röm.-kath. Pfarre Baden-St. Josef.

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:

Röm.-kath. Pfarre St. Josef
Leesdorfer Hauptstraße 74
2500 Baden

Telefon : 022 52/44 604

e-mail: kanzlei@baden-st-josef.at

Webkontakt:

http: www.baden-st-josef.at/kontakt

Homepage: www.baden-st-josef.at

Herstellung: Druckerei A. Abele, Baden
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Alleininhaber
Röm.-kath. Pfarre St. Josef.

Grundlegende Richtung: Informationsorgan der Pfarrgemeinde
(DVR: 002 98 74 71789)

Reinhold Ploderer

32. Fußwallfahrt der Pfarre Baden – St. Josef nach Mariazell

Am 6. Juli 2022 starteten 14 Teilnehmer in der Kirche St. Josef in Baden-Leesdorf die 32. Fußwallfahrt nach Mariazell. Der Weg führte über Hafnerberg, Kaumberg, Kalte Kuchl, St. Aegy, Gscheid und Walster nach Mariazell. Das Wetter war sehr unbeständig. „Jeden Tag Regen war auch für mich bei meiner 12. Fußwallfahrt etwas Neues“, fasst Reinhold Ploderer die Fußwallfahrt mit einem Satz zusammen. „Aber wenn ich ehrlich bin, ist mir leichter Regen bei so langen Wanderungen lieber als sengende Sonne“, ist der positive Rückblick von Michael Trojer.

Wallfahrer-Brot als Überraschung

In Kaumberg überraschte der Bäckermeister Michael Singraber die Wallfahrer mit einem Wallfahrer-Brot und einem Wallfahrer-Hut aus Semmelteig.



Vergelt's Gott für die Stärkung!
Im Laufe der Wallfahrt vergrößerte sich die Gruppe auf 17 Personen. Leider mussten wir uns wegen der Erkrankung unseres Kaplans an den letz-

ten beiden Tagen mit einem Notprogramm behelfen. Vor dem Hochaltar der Mariazeller Muttergottes fand am 10. Juli um 10 Uhr der Abschlussgottesdienst statt.

Geistlicher Leiter der Leesdorfer Fußwallfahrt war Kaplan Ciprian Jacob, die organisatorische Leitung teilten sich Michael Trojer und Reinhold Ploderer.



Ein herzliches Vergelt's Gott sagen alle Mariazellwallfahrer dem Autohaus Weintritt für die Zurverfügung-Stellung des Begleitfahrzeuges, mit dem das ganze Gepäck und an anstrengenden Nachmittagen der eine oder andere Wallfahrer transportiert wurde.

Einladung zur nächsten Fußwallfahrt

Vom 12. bis 17. Juli 2023 lädt die Pfarre St. Josef schon jetzt zur 33. Leesdorfer Fußwallfahrt nach Mariazell.

Stephanie Grandpierre und Silvia Wagner

Mach mit beim Sternsingen 2023 – ABER SICHER

Die Coronapandemie hat unser Leben ziemlich durcheinandergebracht, hier in Österreich genauso wie in den Ländern des globalen Südens.

Nun geht es darum, sich für so wichtige Vorhaben wie die Sternsingeraktion 2023 einzusetzen: Für lebendiges Brauchtum, die Verkündigung der weihnachtlichen Friedensbotschaft und für notleidende Menschen im globalen Süden.

Viele Menschen in unserem Pfarrgebiet freuen sich jedes Jahr, wenn unsere Sternsinger den Segen für das kommende Jahr 2023 bringen.

Die Pfarre St. Josef lädt alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen ein, vom 4.-8. Jänner 2023 beim Sternsingen mitzumachen.

Frag' auch im Freundeskreis, ob jemand mitmachen möchte.

Auch Jugendliche und Erwachsene sind als Begleitpersonen sehr willkommen. Bitte meldet euch direkt bei Stephanie Grandpierre oder in der Pfarrkanzlei (Tel.:02252/44604).

Anmeldeformulare liegen auch in unserer Kirche auf.



Dr. Herbert Mannsbart

Warum hat die Leesdorfer Kirche einen Glockenturm?

Eine komische Frage? Glocken gehören doch selbstverständlich zu einer Kirche!

Nicht so war es aber, als 1985 nach jahrelanger Vorarbeit endlich mit dem Bau der Kirche nach Plänen des Badener Architekten Bukovac auf Gründen des ehemaligen Meierhofs des Schlosses Leesdorf begonnen wurde.

Vorerst lediglich als Filialkirche der Mutterpfarre St. Stephan geplant, bestand die Erzdiözese Wien aus Kostengründen darauf, auf Glocken und Glockenturm zu verzichten.

Doch mitunter kommt es anders, als selbst kirchliche Obrigkeiten es wollen.

Wie der Badener Lokalhistoriker Rudolf Maurer in seinem Werk „Baden 1312-2012“ berichtet, gab es im Jahr 1697 in Baden ein historisches Ereignis von europäischer Tragweite, das zunächst einige Wochen lang geheim gehalten wurde, dann aber großes Aufsehen erregte. In diesem Jahr konvertierte der sächsische Kurfürst Friedrich August II. (der Starke) anlässlich eines vorübergehenden Kuraufenthalts in Baden vom protestantischen zum katholischen Glauben, um König von Polen werden zu können.

Aus diesem Anlass hielten es die Einwohner von Baden für angebracht, dem Kurfürsten die Möglichkeit zu geben, seine Großzügigkeit unter Beweis zu stellen und der Stadt eine große Glocke, die damals noch in der Stadtpfarrkirche fehlte, zu stiften. Möglicherweise hat der Kurfürst auch ein derartiges Versprechen abgegeben. Allerdings blieb dieser Wunsch trotz wiederholter Urgegnen in den Jahren 1698 bis 1714 unerfüllt.

Es dauerte dann ein Vierteljahrtausend, bis zum Jahr 1980, dass der damalige Bürgermeister Hofrat Viktor Wallner, studierter Historiker, anlässlich einer Privataudienz beim polnischen Papst Jo-

hannes Paul II. bei dem päpstlichen Gefolge von der „polnischen Glocke“ erzählte. Über Berichte in der „Badener Zeitung“ erlangte dann letztlich die polnische Stiftung „Tumult“ Kenntnis von dem angeblichen Versprechen ihres ehemaligen Königs und war bereit, eine Glocke zu stiften, die auch tatsächlich 1991 der neuen Pfarre St. Josef in Leesdorf übergeben wurde.

Sie trägt die Aufschrift:



„Mit dieser Glocke löst die Stiftung „Tumult“ das von dem polnischen König August II. im Jahre 1697 den Bürgern von Baden gegebene Versprechen ein. 1991.“

Nun hatte unsere Pfarre zwar eine Glocke, aber keinen Glockenturm und es bedurfte anlässlich eines Besuchs von Pfarrer Karl Bock

und mir beim damaligen Generalvikar einiger Anstrengung, die Erzdiözese davon zu überzeugen, dass es sich bei dieser Geschichte nicht um einen Trick handelt, um doch noch zu einem Glockenturm zu kommen. Und so konnte schließlich 1993 ein mit großzügiger Unterstützung von Erzdiözese, Stadtgemeinde Baden, der Badener Sparkasse, des Leesdorfer Kirchenbauvereins und privater Spender ein neu errichteter Glockenturm samt vier Glocken feierlich geweiht werden.

Stefan Leitner, Richard Wagner

Katholische Männerbewegung



Nachdem wir im Sommersemester 2022 bedingt durch Corona unsere Treffen teilweise absagen mussten, hoffen wir auf regelmäßige Treffen im Wintersemester 2022.

Die KMB-Treffen finden wie immer, wenn nicht anders angegeben, am 4. Sonntag im Monat nach der 9 Uhr Messe im Pfarrkaffee der Pfarre Baden-St. Josef statt.

Sonntag, 06.11. Diözesanmännerwallfahrt nach Klosterneuburg, Abfahrt 12 Uhr

Sonntag, 20.11. 12 Uhr Pontifikalamt mit Bischof Dr. Franz Scharl im Stephans-Dom - Romeromesse

Sonntag, 04.12. Nikolo-Aktion

Sonntag, 18.12. Sammlung „Sei so frei - Bruder und Schwester in Not“

Sonntag, 18.12. KMB-Adventtreffen nach der 9 Uhr-Messe im Pfarrkaffee

Samstag, 14.1.23 PFARRBALL

Sonntag, 22.1.23 KMB-Treffen nach der 9 Uhr-Messe im Pfarrkaffee

Sonntag, 26.2.23 KMB-Treffen nach der 9 Uhr-Messe im Pfarrkaffee

Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen!

Evelyn Hödl

Freude und Hoffnung, Trauer und Angst ...

Diese Worte leiten die Pastoralconstitution des 2. Vatikanischen Konzils, „*Gaudium et Spes*“ ein. Damit bringt die Kirche zum Ausdruck, dass sie mitten in der Welt steht, dass sie mit allen Christinnen und Christen das Leid, die Sorgen und die Hoffnung der Menschheit teilt. Seit der Eröffnung des Konzils sind sechs Jahrzehnte vergangen; und dieses zu Ende gehende Kalenderjahr hat ein Übermaß an Trauer, Angst, Schmerz und Leid gebracht. Für manche wurde es zur „Zeitenwende“. Von Freude ist wenig zu spüren, und der Ausblick auf die Zukunft gibt nicht allzu viel Anlass zur Hoffnung.

Ein neues Jahr beginnt auch in der Kirche mit dem Advent. In den vergangenen Wochen haben wir Schöpfungszeit und Erntedank gefeiert, zu Allerheiligen und Allerseelen unserer lieben Verstorbenen gedacht. Diese Feste sind nicht nur vertraute Rituale. Sie schließen das Kirchenjahr ab und machen uns bewusst, dass wir über diese Welt hinaus in die Gemeinschaft mit Gott gerufen sind. Sie erinnern uns daran, dass die Erde, die Schöpfung, Gottes gute Gabe ist - und Aufgabe für uns Menschen. Wir sind mit hineingenommen in dieses Schöpfungswerk Gottes und beauftragt, an seiner Vollendung, am göttlichen Heilsplan mitzuwirken.

Apokalypse now? Klimawandel, Krieg und Energiekrise

Doch die derzeitigen Geschehnisse lassen Zweifel daran aufkommen, dass Gott es gut meint mit seiner Welt. Eher drängt sich das drohende Bild der apokalyptischen Reiter auf: Klimawandel, Naturkatastrophen, Pandemie - und seit dem 24. Februar ein eskalierender Krieg, knapp 700 Kilometer von unseren Grenzen entfernt. Ein Krieg, der zum größten Teil gegen die Zivilbevölkerung und gegen die Infrastruktur geführt wird, und der zur Flucht von Millionen Menschen, zumeist Frauen und Kindern, führte. Ein Krieg, in dem Kriegsverbrechen und die Drohung mit Nuklearwaffen an der Tagesordnung sind.

Deutlich wie nie zuvor hat dieser Sommer uns die Gefährdung unseres eigenen Lebensraums gezeigt: anhaltende Trockenheit, Brände, versiegende Flüsse, erodierende Böden, Missernten... Flut- und Sturmkatastrophen in anderen Weltregionen, Raubbau an den lebenswichtigen Wäldern, Artensterben.

Preisexplosionen in fast allen Bereichen: Lebensmittel, Gebrauchsgüter, Strom, Gas und Treibstoffe. Die Armut steigt, wie die zunehmende Nachfrage und das sinkende Angebot in den Sozialmärkten zeigen. Und es wächst die Angst bei vielen Menschen, nicht nur bei den Geringverdienenden, sich das Wohnen, das Heizen, notwendige Lebensmittel nicht mehr leisten zu können.

Wahrnehmbar werden auch Zusammenhänge und Konfliktfelder: Angesichts der drohenden Gasknappheit Wasserkraft ausbauen – wenn der Wasserstand der Flüsse sinkt, und wenn es andererseits gilt, die Natur zu bewahren? Ökologisch-nachhaltige oder extensive „industrielle“ Landwirtschaft angesichts einer drohenden Verknappung von Lebensmitteln? Kohle- und Atomkraftwerke reaktivieren, um den Energiebedarf zu sichern? Worauf müssen wir künftig verzichten?

Vertrauenskrise

Es scheint, dass auch die Regierungen keine befriedigenden Antworten auf diese Fragen geben können. Viele Menschen sind verunsichert, verärgert oder verzweifelt. Das Vertrauen in Politik, Institutionen, Wissenschaft – und auch in die Kirchen – sinkt. Viele wenden sich Gruppierungen zu, die einfache Antworten und Lösungen anbieten. Obskure Verschwörungstheorien und Parteien am rechten Rand des Spektrums erfreuen sich einer immer größeren Anhängerschaft.

Für glaubende Menschen erhebt sich wohl zuweilen die Frage, wie Gott das alles zulassen kann: das unermessliche Leid der vom Krieg Betroffenen, die Unterdrückung, die Verelendung ganzer Bevölkerungsgruppen, die Zerstörung der Natur... ? Wir wünschen uns, Gott möge – auf welche Weise auch immer – eingreifen und alles zum Guten wenden. Aber Gott entspricht nicht unseren Erwartungen. Was ist das für ein Gott, den das Leiden der Menschen nicht berührt?

Auf diesen Aufschrei, diese Frage, wissen auch die Theologen keine letztgültige Antwort.

Warum lässt Gott uns leiden?

Der Theologe Medard Kehl* begreift die Schöpfung als dem freien Willen und der Liebe Gottes verdankt. Sie ist eine Welt in Freiheit und Eigenständigkeit. Sie ist offen für Entfaltung – letztlich auch in Richtung des Bösen und des Scheiterns. Liebe erzwingt nichts, zu ihrem Wesen gehört es unverzichtbar, den/die andere(n) freizulassen. Daher schließt Liebe immer auch die Möglichkeit des „Nein“, der Zurückweisung, des Zerstörerischen ein.

Wir vertrauen darauf, dass Gott seine Schöpfung vollenden, d.h. sie in die Fülle seines Lebens und seiner Liebe hineinnehmen wird. Doch dieser Glaube ist nur dann sinnvoll, wenn es in dieser Welt freie Geschöpfe gibt, die mit ihrer Liebe Antwort auf das Schöpfungswort Gottes geben.

Christliche Verantwortung in Demut, Dankbarkeit und Vertrauen

Man kann angesichts der weltweiten, vielschichtigen Krise in Angst erstarren oder vermeintliche Schuldige suchen. Man kann die Krise einfach



ignorieren und weitermachen wie bisher: entweder in der Meinung, es sei alles nicht so schlimm, oder unter dem Motto: ist eh alles wurscht.

Für uns Christinnen und Christen gilt eine andere Option: der aktive Einsatz für das „Reich Gottes“, wie er in vielen Pfarren, Gruppen, Initiativen und Aktionen gelebt wird: von „Pfarrgemeinde Fairwandel(n)“ über pfarrliche Klimakonferenzen bis zu „Religions for Future“. Ordensgemeinschaften, kirchliche Entwicklungsorganisationen und Flüchtlingsarbeit, die Katholische Aktion mit ihren vielfältigen Projekten: Sie alle sind Vorbild und Ermutigung, die Stimme zu erheben, solidarisch zu sein mit den Schwächsten der Gesellschaft, die „Option für die Armen“ zu verwirklichen.

Fast visionär scheinen in diesem Kontext die Verse 19 und 21 aus dem 8. Kapitel des Römerbriefs: „... die ganze Schöpfung wartet sehnsüchtig auf das Offenbarwerden der Kinder Gottes. ... Auch die Schöpfung soll von der Sklaverei und Verlorenheit befreit werden zur Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes.“

In dieser Aufgabe sind wir nicht allein, viele Einrichtungen der Zivilgesellschaft sind in der gleichen Richtung unterwegs. Die Zusammenarbeit mit allen Menschen „guten Willens“ ist auch Anliegen von Papst Franziskus. In seiner Enzyklika *Laudato Si* rief er dazu auf, „... die gesamte Menschheitsfamilie in der Suche nach einer nachhaltigen und ganzheitlichen Entwicklung zu vereinen.“**

Was der Papst bereits 2015 dargelegt hat, wird in der gegenwärtigen Krise für uns alle deutlich: Klimawandel und Bewahrung der Schöpfung lassen sich nicht trennen von der Sorge um die Armen. Es bedarf einer weltweiten Solidarität des Handelns, in der Christinnen und Christen ihren Beitrag leisten. Unsere Ziele unterscheiden sich dabei nicht von allen anderen Menschen und Gruppen guten Willens. Was uns ChristInnen auszeichnet, ist die innere Haltung in Bezug auf die Schöpfung, unser Engagement und unser Selbstverständnis, die in den drei „Tugenden“ Demut, Dankbarkeit und Vertrauen zum Ausdruck kommt.

Demut: Wir sind uns dessen bewusst, nicht „Herren“ der Schöpfung zu sein sondern ein Teil von ihr, in Gemeinschaft mit und Achtung vor allen Mitgeschöpfen und der Erde. Zugleich sind wir begabt und berufen von Gott. Als seine Ebenbilder und Sachwalter sind wir zu verantwortungsvollem Handeln verpflichtet. Und wir haben Rechenschaft abzulegen für unseren Umgang mit der Schöpfung.

Diese Demut bewahrt uns vor dem Glauben an die Allmacht des Menschen und die Lösung aller Probleme durch Wissenschaft und Technik. Sie bewahrt uns vor der Illusion, alles sei machbar und beherrschbar, und vor der Versuchung des

Missbrauchs verfügbarer Mittel und Erkenntnisse. Wir akzeptieren unsere Grenzen im Umgang mit der Biosphäre, den Lebewesen, den Ressourcen und die Grenzen dessen, was ethisch zu verantworten ist, etwa im Bereich der Gentechnik.

Dankbarkeit: Wir sind dankbar für die Gaben, die Gott uns geschenkt hat: für das Leben, den Reichtum der Erde, unsere Gemeinschaft, unsere Talente und Fähigkeiten. Wir sind dankbar für den Geist, der uns zu Ebenbildern und Partnern Gottes macht. Nichts von dem, was wir haben, benutzen und sind, ist selbstverständlich, alles ist Gabe Gottes, geschenkt – oder auch nur geliehen. Unsere Verantwortung gilt auch denen, die nach uns kommen. Die Güter der Erde können nur so weit genutzt werden, als ausreichend Ressourcen für künftige Generationen verfügbar sind. Vielleicht fällt es uns in diesem Bewusstsein leichter, weniger mit dem Auto zu fahren, weniger weit und oft zu reisen und mehr Energie zu sparen. Wir haben dem Schöpfer Rechenschaft darüber abzulegen, wie wir unser Lebenshaus Erde bewirtschaftet haben.

Vertrauen: Gottes liebende Zusage des „Ich-binda“ galt nicht nur dem Volk Israel, sie gilt heute und für alle Zeiten. Gott geht in Jesus Christus die Wege des tiefsten Leids mit den Menschen, durch Kreuz und Tod hindurch. Im Kolosserbrief (1, 15 – 20) wird dies noch einmal deutlich: Christus ist der Erstgeborene der Schöpfung, der Erstgeborene der Toten, durch den Gott alles versöhnt. Durch Christus, in ihm und mit ihm gestaltet Gott die neue Schöpfung. Durch den Tod hindurch lässt er alle Geschöpfe teilhaben am Leben des Auferstandenen.

Darauf dürfen wir vertrauen. Und in diesem Vertrauen gewinnen wir Christinnen und Christen den Mut und die Gelassenheit, unseren Beitrag zum „Kommen seines Reiches“ zu leisten. Damit gewinnen auch Advent und Weihnachten eine neue Bedeutung: Gott kommt zur Welt, in die Welt; er lässt diese Welt in allem Leid, allem Dunkel und allem Unheil nicht allein. Gottes „Ich-binda“, „Ich-bin-bei-euch“ ist heute so göltig und heilswirksam wie vor 2000 Jahren.

Im Dezember 1944 in der Gestapo-Haft schrieb der evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer die bekannten Zeilen, die auch heute Zuversicht geben.

*Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

* Dirk Ansoerge/Medard Kehl, *Und Gott sah, dass es gut war. Eine Theologie der Schöpfung*, 3. Auflage, Freiburg i.Br. 2018

** *Laudato Si*, 13

Markus Rietzler-Litzenberger Familienfest

Am 11. September wurde in der Pfarre St. Josef-Leesdorf zum ersten Mal ein Familienfest veranstaltet. Die Grundidee dieses Festes war es, die Kommunikation zwischen den Pfarrgemeinden von Baden anzukurbeln und den freundschaftlichen Kontakt zu vertiefen. Zu diesem Zweck wurde auch ein „Pfarrbewerb“ veranstaltet, bei dem der Spaß aber im Vordergrund stand. Es waren die Pfarren Baden St. Stephan, St. Christoph und die evangelische Gemeinde eingeladen.

Das Fest begann mit der Familienmesse, die von Primiziant Mark Eylitz mit Pfarrer Clemens Abrahamowicz zelebriert und vom Familienorchester musikalisch umrahmt wurde. Nach der Messe begann im Pfarrgarten ein Fußballturnier, bei dem Teams für Kinder unter 12 Jahren und über



12 Jahren eingeteilt wurden, es spielten jeweils die vier Gemeinden gegeneinander. Teilweise wurden die Gastmannschaften von SpielerInnen aus Leesdorf verstärkt; es waren äußerst faire und freundschaftliche Spiele. Parallel wurden Staffelläufe und Seilziehwettbewerbe abgehalten.

Die Ergebnisse wurden in einer Tabelle gewertet, am Ende konnte sich beim Pfarrbewerb hauchdünn St. Stephan vor St. Josef durchsetzen. Zusätzlich gab es eine Station mit Schminktisch und einen Bibelwald. Ein weiterer Höhepunkt war eine Zumba-Tanzsession, bei der zahlreiche TeilnehmerInnen mitgetanzt haben. Im Pfarrsaal wurde ein Pfarrcafé ausgerichtet und im Pfarrgarten Speisen und Getränke verkauft.

Die Wettervorhersage war nicht sehr vielversprechend, schlussendlich hatten wir aber riesiges Glück und konnten ein gelungenes Fest abhalten. Es war schon während der Vorbereitungen ein

positiver Rückenwind zu spüren, durch großen Zusammenhalt ein tolles Fest für Alt und Jung auf die Beine stellen zu wollen. Die Verantwortlichen bedanken sich bei den zahlreichen HelferInnen und auch bei der Pfarre St. Stephan für das Verleihen der Heurigengarnituren! Es war wieder wunderbar spürbar, dass durch das gemeinsame Anpacken sehr schöne Veranstaltungen für Pfarrgemeindemitglieder und Gäste initiiert werden können! Die Gemeinschaft wird durch solche Veranstaltungen gestärkt.



Untenstehend finden Sie einen Link zu einem Video, das Pfarrer Clemens Abrahamowicz dankenswerterweise gefilmt, geschnitten und auf Youtube hochgeladen hat:

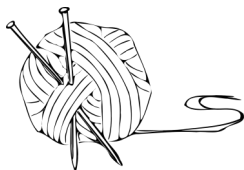
[https://youtu.be/W1mzERS9qGk.+](https://youtu.be/W1mzERS9qGk.)



Das Video zeigt den großen Spaß der BesucherInnen und die Lebendigkeit, die hoffentlich auch in Zukunft erhalten werden kann. Wir haben vor, nächstes Jahr am 10.09.2023 die zweite Auflage dieser gelungenen Veranstaltung durchzuführen. Zusätzlich soll auch im Winter nach der Familienmesse am 29.01.2023 ein Indoor-Spielefest stattfinden. Personen, die dabei gerne mithelfen bzw. eine Idee für ein Event beitragen wollen, können sich gerne in der Pfarre bzw. bei Markus Rietzler-Litzenberger melden! Am 19. Februar 2023 (Faschingssonntag) soll nach einer Corona bedingten Pause auch wieder der traditionelle Kinderfasching gefeiert werden.

DANKE- sagen wir allen, die den beiliegenden Erlagschein für eine Einzahlung verwenden und uns auf diese Weise helfen, die Druckkosten für unsere Pfarrzeitung abzudecken.

Heidrun Chen

Handarbeitstreff

Die kalte Jahreszeit lädt uns wieder ein, mehr Zeit beim Handarbeiten zu verbringen. Wenn Sie das noch lieber in sehr netter Gesellschaft machen, dann laden wir Sie herzlich zu unseren regelmäßigen Treffen ein: Wir treffen uns, plaudern, jausnen und handarbeiten – eigene Projekte genauso wie Kleidung für bedürftige Kinder in Osteuropa. Egal ob Sie Erfahrung mitbringen oder gerade erst mit dem Stricken anfangen – wir freuen uns immer über neue Gesichter ☺ und nette Gesellschaft. Gemeinsam macht es gleich doppelt so viel Spaß ☺.

Für die Kinder in Rumänien und Bulgarien sind unsere Kleidungsstücke sehr wichtig – deshalb sind wir auch immer auf der Suche nach Wolle und Wollresten. Sollten Sie etwas haben, sind wir sehr dankbar, wenn Sie es in der Kanzlei abgeben oder einfach zum nächsten Treffen mitbringen.

Unsere neuen Termine sind jeweils Freitag von 16-18h:

11.11., 25.11., 9.12., 23.12.2022,
20.1.2023, 3.2.2023 und 17.2.2023

Elisabeth Capek

Adventmarkt

Herzliche Einladung zum Adventmarkt am
Samstag, 26. November 2022 ab 16 Uhr.

Zur Eröffnung singt der Chor „Voix und Boys Célestes“. Die Adventkranzsegnung findet um 17 Uhr statt - auch diese wird vom Chor „Voix und Boys Célestes“ musikalisch gestaltet.

Am Sonntag, dem 27. November 2022 findet der

Adventmarkt im Anschluss an die Hl. Messe im Pfarrsaal statt. Vorbestellungen für Adventkränze werden in der Pfarrkanzlei entgegengenommen.

Wie gewohnt findet der Adventmarkt unter Einhaltung der gesetzlichen Covid 19-Sicherheitsbestimmungen statt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Fest der Versöhnung mit Weihnachtsbeichte

Die Pfarre Baden - St. Stephan lädt zum Fest der Versöhnung mit Weihnachtsbeichte am

**Mittwoch, 14. Dezember 2022
ab 18:30 Uhr.**



Gastpriester aus dem Dekanat stehen neben Pfarrer Clemens Abrahamowicz als Beichtpriester bereit.

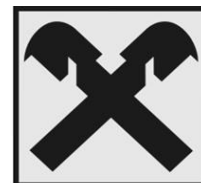
Anschließend Agape im Pfarrheim.

**Leesdorf tanzt
33. Ball in St. Josef**

Wir laden Sie wieder sehr herzlich zu unserem Pfarrball ein, und zwar am

**Samstag, 14. Jänner 2023
Einlass: 19:00, Beginn 20:00 Uhr**

Raiffeisenbank Region Baden
Lebensqualität trägt Zinsen



Anmeldungen

Taufen

6 Wochen vor der Tauffeier

Trauungen

3-4 Monate vor dem gewünschten Termin

Krankensalbung

nach persönlicher Vereinbarung

Wiedereintritt in die römisch-katholische Kirche

Bitte wenden Sie sich an Pfarrer Abrahamowicz

Baby- und Kleinkindertreffen

Alle Mamas, Papas, Omas und Opas sind herzlich eingeladen mit uns zu spielen, zu singen und zu jausnen,

Termine: 8.11., 13.12.2022,
10.1. und 14.2.2023

jeweils **Mittwoch von
9:30 bis 11:30 Uhr.**

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen.

Beichtgelegenheit

Freitag, 17:45 bis 18:15 Uhr,
und nach persönlicher Vereinbarung.

Bibelrunden

Ökumenische Bibelrunde:

Jeden Mittwoch um 19 Uhr im Pfarrzentrum.

Monatliche Bibelrunde:

Am 24. November 2022,
26. Jänner 2023 und am
23. Februar 2023

Caritas Sprechstunden

Jeden **1. und 3. Donnerstag
im Monat** von 10 bis 12 Uhr.

Eucharistische Anbetung

Donnerstag, wöchentlich von
9:30 bis 18:00 Uhr

Jeden **1. Freitag** im Monat
**nach der 18:30 Uhr Messe
bis 20:00 Uhr**

Heilige Messen

Sonntag

9 und 18:30 Uhr, St. Josef

Dienstag

18:30 Uhr, St. Josef
Wenn Rorate, entfällt die
Abendmesse.

Mittwoch

18:30 Uhr, St. Josef

Donnerstag

9 Uhr, St. Josef

Freitag

18:30 Uhr, St. Josef

Samstag

18:30 Uhr, Vorabendmesse
in St. Johann am Haidhof
laut Monatsplan (!)

Feiertag

9 Uhr, St. Josef
(Ausnahme: Siehe Aushang im
Schaukasten des Pfarrzentrums.)

Kanzleistunden

**Dienstag, Donnerstag
und Freitag,**
jeweils von 9 bis 12 Uhr

Kinder- und Familienmesse

Folgende Termine sind geplant:
Jeweils Sonntag um 9 Uhr :
**20.11., 8.12.2022, 29.1. und
19.2.2023**

Wir laden alle herzlich ein.

Kinder- Wortgottesdienst

Am Sonntag, dem **4. Dezember**
feiern wir um 9 Uhr Kinderwort-
gottesdienst und laden dazu alle
Kinder herzlich ein. Weitere Ter-
mine siehe Aushang.

Kirchenbeitrag

Bei Fragen bezüglich des Kirchenbeitrages bitten wir Sie, sich **direkt** an die **Kirchenbeitragstelle in Baden, Pfarrplatz 7**, zu wenden.
Telefon: **050155/2030**

Beratungszeiten:

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 8 bis 13 Uhr (am 4. Jänner 2023 geschlossen). Wenn Ihr Anliegen dort nicht richtig erkannt wurde, können Sie auch gerne Herrn Pfarrer Abrahamowicz kontaktieren.

Krankenkommunion

Gerne bringen unsere Krankenkommunionshelfer die heilige Kommunion zu den kranken, betagten und behinderten Menschen nach Hause. Wenn Sie dies in Anspruch nehmen wollen, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei (02252/44604).

Ministrantenstunden

Unsere Ministranten treffen einander wöchentlich
**jeweils Freitag
von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr**
im Pfarrzentrum.

Wir freuen uns über jeden Neuzugang.

Priester ist erreichbar

Kaplan Ciprian Iacob

Dienstag, Mittwoch und Freitag
von 9:30 bis 11 Uhr und nach
Vereinbarung, Tel: 02252/44604

Redaktionsschluss

Für die nächste Pfarrzeitung
am 16. Februar 2023.

Das nächste ZENTRUM erscheint
Anfang März 2023.

Seniorenachmittag

Unsere Seniorenachmittage werden wie gewohnt einmal im Monat stattfinden.

Wir laden wieder sehr herzlich ein. Hier die nächsten Termine:

**Jeweils Donnerstag
um 14:30 Uhr
am 10. November 2022,
15. Dezember 2022,
12. Jänner 2023 und
9. Februar 2023.**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Telefonseelsorge

Telefon: 142 - kostenlos,
rund um die Uhr, anonym !

Taufen in der Pfarre



Durch das Sakrament der Hl. Taufe wurden in die Kirche aufgenommen:

Juli 2022

30. Hannah Louise Blaha

August 2022

06. Melissa Stanzl
20. Aurelia Öller
27. Lisa Kerschbaumer

September 2022

03. Antonia Riedler
24. Oliver Breyer

Oktober 2022

01. Viktoria Helena Raba
08. Luna Jasmin Wieland
09. Franziska Christina Immervoll

Verstorbene der letzten Monate



In das ewige Leben sind uns vorausgegangen:

Juni 2022

10. Irmelinde Kainz
11. Annemarie Stangel
20. Josef Hopfgartner
23. Josef Gruber
Ing. Josef Hübel

Juli 2022

04. Anna Breinschmidt
11. Konrad Breitenbaum
22. Maria Leitner
25. Johanna Thalhammer
28. Ulrike Mayr

August 2022

11. Erika Nierer
14. Josef Jäger
21. Ilse Oberbauer

September 2022

02. Josef Szabo
06. Adelheid Weinrotter
08. Ilse Wiedenhofer
11. Ernst Vacha
20. Edith Osterer
21. Dr. Wolfgang Schuster
Gerlinde Janecek
29. Erika Giesswein
DI Walter Weigel

Oktober 2022

02. Johann Mayer
04. OSR. Erika Ruttner

Wer Bäume setzt,
obwohl er weiß, dass er nie
in ihrem Schatten sitzen wird,
hat zumindest angefangen,
den Sinn des Lebens
zu begreifen.
Rabindranath Tagore

NOVEMBER 2022



Gebetsmeinung des Papstes

Wir beten für leidende, besonders für obdachlose Kinder, für Waisen und Opfer bewaffneter Konflikte, um Zugang zu Bildung und die Möglichkeit, Zuneigung in einer Familie zu erfahren.

Dienstag, 1., ALLERHEILIGEN

09:00 Uhr Hl. Messe
15:00 Uhr Friedhofsgang
mit Gräbersegnung am
Stadtpfarrfriedhof

Mittwoch, 2., ALLERSEELEN

19:00 Uhr Hl. Messe für alle
Verstorbene des vergangenen
Jahres aus unserer Pfarre

Donnerstag, 3.

09:00 Uhr Hl. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung

Freitag, 4.

18:30 Uhr Hl. Messe
19:00 Uhr Euchar. Anbetung

Sonntag, 6.

09:00 Uhr Hl. Messe
Monatssammlung
18:30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 8.

09:30 Uhr Baby- und
Kleinkindertreffen
18:30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 9.

18:30 Uhr Hl. Messe
19:00 Uhr Ökumen. Bibelrunde

Donnerstag, 9.

09:00 Uhr Hl. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung
14:30 Uhr Seniorenachmittag

Freitag, 11.

17:00 Uhr Martinsfest
18:30 Uhr Hl. Messe

Samstag, 12.

18:30 Uhr Martinsfest in
St. Johann am Haidhof

Kollektenergebnisse

| | Datum | Betrag in Euro |
|----------------------------|---------|----------------|
| MIVA Christophorussammlung | Juli | 398,31 |
| Caritas Auslandshilfe | August | 582,10 |
| Missio | Oktober | 960,00 |

DEZEMBER 2022

Sonntag, 13.

09:00 Uhr Hl. Messe
Sammlung für die Inlandshilfe
der Caritas
16:00 Uhr Hl. Messe im
Pflegeheim Wimmergasse
16:30 Uhr Hl. Messe der
ungarischen Gemeinde
18:30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 16.

18:30 Uhr Hl. Messe
19:00 Uhr Ökumen. Bibelrunde
19:30 Uhr Elternabend für die
Firmvorbereitung

Donnerstag, 17.

09:00 Uhr Hl. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung

Christkönig-Sonntag, 20.

09:00 Uhr Kinder- und
Familienmesse
Pfarrcafé
18:30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 23.

18:30 Uhr Hl. Messe
19:00 Uhr Ökumen. Bibelrunde

Donnerstag, 24.

09:00 Uhr Hl. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung
18:30 Uhr Monatl. Bibelrunde

Samstag, 26.

16:00 Uhr ADVENTMARKT
17:00 Uhr Adventkranzsegnung
Musik.Gestaltung: Voix und
Boys Célestes
18:00 Uhr Monatsmesse

1. Adventsonntag, 27.

09:00 Uhr Hl. Messe
10:00 Uhr ADVENTMARKT
bis 12:00 Uhr
16:00 Uhr Hl. Messe im
Pflegeheim Wimmergasse
18:30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 29.

06:00 Uhr Rorate

Mittwoch, 30.

18:30 Uhr Hl. Messe
19:00 Uhr Ökumen. Bibelrunde

**Gebetsmeinung
des Papstes**

Wir beten, dass Non-Profit-Organisationen im Bemühen um menschliche Entwicklung, Menschen finden, denen das Gemeinwohl ein Anliegen ist und die unermüdlich auf der Suche nach internationaler Zusammenarbeit sind.

Donnerstag, 1.

09:00 Uhr Hl. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung

Freitag, 2.

18:30 Uhr Hl. Messe
für † Prof. Karl Ecker und für alle
verstorbenen und lebenden
Wohltäter des Kirchenbauvereins
19:00 Uhr Euchar. Anbetung

2. Adventsonntag, 4.

09:00 Uhr Hl. Messe
KMB-Nikoloaktion,
Monatssammlung
09:00 Uhr Kinderwortgottesdienst
18:30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 6.

06:00 Uhr Rorate

Mittwoch 7.

18:30 Uhr Hl. Messe
19:00 Uhr Ökumen. Bibelrunde

Donnerstag, 8.

09:00 Uhr Hochfest der ohne
Erbsünde empfangenen
Jungfrau Maria

3. Adventsonntag, Gaudete, 11.

09:00 Uhr Hl. Messe
Sammlung „Sei so frei - Bruder
und Schwester in Not“
16:00 Uhr Hl. Messe
Im Pflegeheim Wimmergasse
16:00 Uhr Konzert der
Singenden Weinhauer
18:30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 13.

06:00 Uhr Rorate
09:30 Uhr Baby- und
Kleinkindertreffen

Mittwoch, 14.

18:30 Uhr Hl. Messe
19:00 Uhr Ökumen. Bibelrunde

Donnerstag, 15.

09:00 Uhr Hl. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung
14:30 Uhr Seniorennachmittag

Samstag, 17.

18:00 Uhr Monatsmesse

4. Adventsonntag, 18.

09:00 Uhr Kinder- und
Familienmesse, Pfarrcafé
18:30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 20.

06:00 Uhr Rorate

Mittwoch, 21.

18:30 Uhr Hl. Messe
19:00 Uhr Ökumen. Bibelrunde

Donnerstag, 22.

09:00 Uhr Hl. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung

Freitag, 23.

08:00 Uhr Schulgottesdienst
PVS Mühlgasse
18:30 Uhr Hl. Messe

Samstag Hl. Abend, 24.

ab 10:00 Uhr Friedenslicht in der
Wochentagskapelle
16:00 Uhr Krippenlegungsfeier
21:30 Uhr Einstimmung zur
Christmette mit den Turmbläsern
22:00 Uhr Christmette
Musik.Gest.: Leesdorfer Singkreis

Gnade und Friede zum
Weihnachtsfest und Gottes
reichsten Segen für das kommen-
de Jahr wünschen Ihnen allen
**Ihr Pfarrer, Ihre Kapläne und
der Pfarrgemeinderat von
St. Josef.**

Sonntag, 25.**Geburt des Herrn**

09:00 Uhr Festmesse zum Hoch-
fest der Geburt des Herrn
16:00 Uhr Hl. Messe
im Pflegeheim Wimmergasse
18:30 Uhr Hl. Messe

Montag, 26., Hl. Stephanus

09:00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 28.

18:30 Uhr Hl. Messe
19:00 Uhr Ökumen. Bibelrunde

Donnerstag, 29.

09:00 Uhr Hl. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung

Samstag, 31., Silvester

17:00 Uhr Hl. Messe mit Jahresabschluss-Segen Sammlung für das „Haus der Barmherzigkeit“ und die Krankenhausseelsorge

JÄNNER 2023



Gebetsmeinung des Papstes

Beten wir für alle, die an der Erziehung junger Menschen mitwirken, dass sie glaubwürdige Zeugen seien, mehr zu Geschwisterlichkeit als zu Konkurrenzdenken erziehen und vor allem den Jüngsten und Verletzlichsten helfen.

Sonntag, 1.

09:00 Uhr Festmesse
18:30 Uhr Hl. Messe

4.1. - 8.1.2023
Dreikönigsaktion - Sternsinger

Donnerstag, 5.

09:00 Uhr Hl. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung

Freitag, 6.

09:00 Uhr Festmesse mit den Sternsängern, Sammlung für Priester aus allen Völkern

Sonntag, 8.

09:00 Uhr Hl. Messe
Monatssammlung
16:00 Uhr Hl. Messe im Pflegeheim Wimmergasse
16:30 Uhr Hl. Messe der ungarischen Gemeinde
18:30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 10.

09:30 Uhr Baby- und Kleinkindertreffen
18:30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 12.

09:00 Uhr Hl. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung
14:30 Uhr Seniorennachmittag

Samstag, 14.

20:00 Uhr *Leesdorf tanzt - 33. Ball in St. Josef*

Sonntag, 15.

09:00 Uhr Hl. Messe
10:00 Uhr KMB-Treffen
18:30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 17.

18:30 Uhr Hl. Messe
19:15 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung

Donnerstag, 19.

09:00 Uhr Hl. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung

Sonntag, 22.

09:00 Uhr Hl. Messe
10:00 Uhr KMB-Treffen
16:00 Uhr Hl. Messe im Pflegeheim Wimmergasse
18:30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 26.

09:00 Uhr Hl. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung
18:30 Uhr Monatl. Bibelrunde

Sonntag, 29.

09:00 Uhr Kinder- und Familienmesse
Vorstellung der Erstkommunionkinder, Pfarrcafé und Indoor-Spielefest bis 14 Uhr
18:30 Uhr Hl. Messe

FEBRUAR 2023



Gebetsmeinung des Papstes

Beten wir, dass die Pfarreien das Verbindende miteinander und mit Gott in den Mittelpunkt stellen und so immer mehr von Glauben, Geschwisterlichkeit und Offenheit gegenüber denen, die es am meisten brauchen, erfüllt werden.

Donnerstag 2. Maria Lichtmess

19:00 Uhr Maria Lichtmessfeier mit Blasiussegen

Freitag, 3.

18:30 Uhr Hl. Messe
19:00 Uhr Euchar. Anbetung

Sonntag, 5.

09:00 Uhr Hl. Messe
Monatssammlung
16:00 Uhr Hl. Messe im Pflegeheim Wimmergasse
18:30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 9.

09:00 Uhr Hl. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung
14:30 Uhr Seniorennachmittag

Sonntag, 12.

09:00 Uhr Hl. Messe
Sammlung für die Osteuropahilfe der Caritas
16:30 Uhr Hl. Messe der ungarischen Gemeinde
18:30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 14.

09:30 Uhr Baby- und Kleinkindertreffen
18:30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 16.

09:00 Uhr Hl. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung

Sonntag, 19.

09:00 Uhr Kinder- und Familienmesse, Pfarrcafé
18:30 Uhr Hl. Messe
15:00 Uhr Kinderfasching

Dienstag, 21.

18:30 Uhr Hl. Messe
19:30 Uhr PFARRGSCHNAS

Aschermittwoch, 22.

17:00 Uhr Kinder-Aschenkreuzfeier
19:00 Uhr Hl. Messe mit Spendung des Aschenkreuzes

Donnerstag, 23.

09:00 Uhr Hl. Messe
bis 18:00 Uhr Euchar. Anbetung
18:30 Uhr Monatl. Bibelrunde

Freitag, 24.

17:45 Uhr Kreuzweg-Andacht
18:30 Uhr Hl. Messe

1. Fastensonntag, 26.

09:00 Uhr Hl. Messe
10:00 Uhr KMB-Treffen
18:30 Uhr Hl. Messe